



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Mehr  
Transparenz bei den Anforderungen an private Betreuungsfirmen**

**Autor/in:** [Jürg Wiedemann](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 6. September 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Für die Betreuung von Asylsuchenden sind häufig private Betreuungsfirmen verantwortlich. Obwohl die Dienstleistungsfirmen im Auftrag und auf Bezahlung des Staates tätig sind, sind die Asylunterkünfte und die Lebensbedingungen für die Asylsuchenden oft ungenügend. Ausserdem werden wegen fehlendem geschultem Personal Beratungs-, Integrations- und Beschäftigungsprogramme vom Kanton, beziehungsweise von der Gemeinde nicht angeboten, was sich wiederum negativ auf die Situation der Asylsuchenden auswirkt, da sie nicht von Anfang an integriert werden.

Es stellt sich die Frage, ob die privaten Betreuungsfirmen hauptsächlich am persönlichen Gewinn interessiert sind. Trotz unbefriedigender Wohnsituation verrechnen die Betreuungsfirmen hohe Wohnkosten, da sie für die Verwaltung der monatlichen Pauschalbeiträge der Asylsuchenden verantwortlich sind; diese also nach ihren Ansichten und Vorstellungen verwalten. Leider werden die genauen Anforderungen an die privaten Betreuungsfirmen oft nicht genügend deutlich formuliert. Die Transparenz fehlt.

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Mit welchen Massnahmen kann der Regierungsrat die Transparenz betreffend Anforderungen an die privaten Betreuungsfirmen verbessern?
2. Ist der Regierungsrat bereit, die Verträge mit den privaten Betreuungsfirmen zu überprüfen, um dadurch die Situation der Asylsuchenden zu verbessern?